

Starker Schuss



Mit Fußballern aus Stuttgart ist in dieser Saison nicht viel zu gewinnen? Von wegen! Es kommt nur auf den richtigen Schuss an – meint zumindest unser Fotograf Hansjürgen Britsch, Mitinhaber der Ludwigsburger Foto-

agentur Baumann. Am 14. September spielten beim Saisonfinale der Blindenfußball-Bundesliga der spätere Deutsche Meister MTV Stuttgart und die SF Blau-Gelb Blista Marburg gegeneinander. Britsch (50) saß neben dem

Tor auf dem Boden, und er wollte mit seiner 5D Mark III von Canon unbedingt eine packende Spielszene vor der malerischen Kulisse des Stuttgarter Neuen Schlosses festhalten. Das ist ihm zweifelsohne gelungen – fand auch die

Jury des Wettbewerbs „Sportfoto des Jahres 2013“. Britsch belegte Platz zwei in der Kategorie „Fußball (Amateure und Jugend)“. Es war schon der 18. Preis in seiner Karriere als Sportfotograf. Herzlichen Glückwunsch! (StN)

Magath bleibt auch in Liga zwei

LONDON (sid). Der ehemalige Meister-Trainer Felix Magath will auch im Falle des Abstiegs beim englischen Fußball-Club FC Fulham bleiben. „Mein Vertrag gilt auch für die zweite Liga“, sagte Magath (60) in einem Zeitungsinterview. Seit knapp zwei Wochen steht der frühere Coach des VfB Stuttgart, des FC Bayern, des VfL Wolfsburg und des FC Schalke bei den Londonern unter Vertrag. Mit dem Thema Abstieg beschäftigt sich Magath, dessen Vertrag bis Sommer 2015 läuft, allerdings nicht: „Ich bin davon überzeugt, dass wir uns weiter mit den Besten messen können. Natürlich will ich mich in der Premier League etablieren.“ Zurzeit ist Fulham mit 21 Punkten Schlusslicht.

Kurz berichtet

Felix Neureuther hat Winterspiele 2018 im Blick

Skirennfahrer Felix Neureuther (29) hat nach seiner Olympia-Enttäuschung von Sotschi eine Teilnahme an den Winterspielen 2018 in Südkorea nicht abgeschrieben. „Ich würde sehr gerne auch in Pyeongchang starten. Man muss aber sehen, wie der Körper mitmacht“, sagte der Partenkirchener. In Russland hatte Neureuther Rang acht im Riesenslalom belegt und war im Slalom ausgeschieden.

Dotzler kann nicht starten

Hannes Dotzler muss krankheitsbedingt auf einen Start beim Langlauf-Weltcup in Lahti verzichten. Für den Sonthofener rückt Philipp Marschall ins Aufgebot des Deutschen Skiverbands (DSV). In Finnland ebenfalls nicht dabei sind Jens Filbrich, Tobias Angerer und Axel Teichmann, der nach den Winterspielen in Sotschi seinen Rücktritt erklärt hatte.

DFB terminiert Pokalspiele

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat die Pokal-Halbfinalspiele angesetzt. Borussia Dortmund trifft am 15. April im Duell der Bundesligisten auf den VfL Wolfsburg. Einen Tag später erwartet Titelverteidiger FC Bayern München den Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern (beide Spiele 20.30 Uhr/ARD und Sky).

Coluna ist tot

Der Ex-Kapitän der portugiesischen Fußball-Nationalelf, Mario Coluna, ist im Alter von 78 Jahren in Mosambik verstorben. Der Mittelfeldspieler hatte Portugal zu Platz drei bei der WM 1966 geführt.

Hasenhüttel bleibt beim FCI

Fußball-Zweitligist FC Ingolstadt hat den zum Saisonende auslaufenden Vertrag mit Trainer Ralph Hasenhüttel (46) um zwei Jahre bis 2016 verlängert. Die Vereinbarung gilt jedoch nur, wenn der Club den Klassenverbleib schafft.

Oehle fehlt den Tigers

Basketball-Bundesligist Walter Tigers Tübingen muss im Kampf gegen den Abstieg mindestens sechs Wochen auf Robert Oehle (25) verzichten. Der Center zog sich im Training einen knöchernen Sehnenabriss im linken Mittelfuß zu.

Skicrosserin zuversichtlich

Die verletzte Skicrosserin Maria Komissarowa wird nach ihrer Wirbelsäulen-OP noch länger in München bleiben. „Ich fühle meinen Körper unterhalb des Nabels nicht. Aber ich bin stark und weiß, dass ich mich eines Tages wieder auf die Beine stellen kann“, teilte die Russin mit.

Bundesliga

Hertha BSC – SC Freiburg	Fr 20.30
Eintr. Braunschweig – Mönchengladbach	Sa 15.30
Werder Bremen – Hamburger SV	Sa 15.30
Bayer Leverkusen – FSV Mainz 05	Sa 15.30
Borussia Dortmund – 1. FC Nürnberg	Sa 15.30
FC Augsburg – Hannover 96	Sa 15.30
Bayern München – Schalke 04	Sa 18.30
1899 Hoffenheim – VfL Wolfsburg	So 15.30
Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart	So 17.30

1. Bayern München	22	20	2	0	61:9	62
2. Bayer Leverkusen	22	14	1	7	39:25	43
3. Borussia Dortmund	22	13	3	6	51:27	42
4. Schalke 04	22	12	5	5	41:30	41
5. VfL Wolfsburg	22	12	3	7	38:26	39
6. Mönchengladbach	22	10	5	7	39:28	35
7. Hertha BSC	22	10	4	8	34:27	34
8. FC Augsburg	22	10	4	8	34:32	34
9. FSV Mainz 05	22	10	4	8	31:35	34
10. 1899 Hoffenheim	22	6	8	8	46:46	26
11. Hannover 96	22	7	3	12	29:41	24
12. 1. FC Nürnberg	22	4	11	7	27:37	23
13. Eintracht Frankfurt	22	5	7	10	24:38	22
14. Werder Bremen	22	5	7	10	25:46	22
15. VfB Stuttgart	22	5	4	13	35:47	19
16. Hamburger SV	22	5	4	13	38:51	19
17. SC Freiburg	22	4	6	12	22:44	18
18. Eintr. Braunschweig	22	4	3	15	16:41	15

— Champions League — CL-Qualifikation
 — Europa-Liga — Relegation — Abstieg

Kurzpässe

Interessierte Trainingsbeobachter waren am Mittwoch die Sportdirektoren Fredi Bobic und Jochen Schneider. Mittendrin auf dem Platz: Daniel Didavi. Der Mittelfeldspieler trainiert nach einjähriger Verletzungspause voll mit. „Mir geht es gut. Wann ich wieder spielen kann, ist offen. Die Ärzte wollen mir keinen Zeitdruck machen“, sagte Didavi.

Nicht dabei waren Christian Gentner, Daniel Schwaab, Rani Khedira und Thorsten Kirschbaum. Alle vier sollen an diesem Donnerstag wieder mittrainieren. Die einzige Einheit des Tages, die letzte öffentliche dieser Woche, beginnt um 15 Uhr.

Saison-Aus für Rode schockt die Eintracht

FRANKFURT (sid). Eintracht Frankfurt kann zum ersten Mal seit 20 Jahren das Achtelfinale im Fußball-Europacup erreichen. Nach dem 2:2 im Zwischenrunden-Hinspiel der Europa League beim FC Porto stehen die Chancen gut. Ein Schock ist jedoch die Verletzung von Sebastian Rode, der vor dem Rückspiel an diesem Donnerstag (19 Uhr/Sky, Kabel 1) einen Knorpelschaden im Knie erlitten hat und bis Saisonende ausfällt – also auch für das Bundesliga-Spiel gegen den VfB Stuttgart am Sonntag (17.30 Uhr/Sky). „Es bringt nichts, wenn ich jetzt heute“, sagte Trainer Armin Veh, der auch Marco Russ ersetzen muss (Gelbsperre). Das Weiterkommen würde der Eintracht 1,5 Millionen Euro netto in die Kassen spülen. Mit Blick auf den Kampf gegen den Abstieg in der Bundesliga ist Veh bange: „Als Trainer muss ich schon ans Spiel gegen den VfB denken. Wir sind der einzige Club da unten drin, der international spielt. Das ist nicht einfach.“

Fünf Keller-Duelle in Serie: VfB vor Wochen der Wahrheit

Die nächsten Gegner im Kampf um Klassenverbleib sind machbar, dann kommen dicke Brocken

Frankfurt, Braunschweig, Bremen, Hamburg, Nürnberg: Die nächsten Gegner des VfB Stuttgart sind direkte Abstiegskonkurrenten. Da muss ein Punktepolster her, sonst kommt es wohl zu einer harten Landung – in Liga zwei.

VON THOMAS NÄHER

STUTTGART. Chance oder Risiko? Als Tabellen-Fünfte hat der VfB sein Schicksal selbst in der Hand, zuletzt ist die Mannschaft trotz der 1:2-Niederlage gegen Hertha BSC zusammengedrückt, jeder, so scheint es zumindest, hat den Ernst der Lage begriffen, und die nächsten Gegner scheinen durchweg machbar: Kommt jetzt also endlich die sportliche Wende? Oder nimmt der eine oder andere Profi die Lage doch zu leicht und denkt, gegen die anderen Kellerkinder werde sich der eine oder andere Sieg einstellen? „Es wäre fatal, wenn wir unsere Einstellung an der jeweiligen Tabellensituation des Gegners festmachen würden“, sagt Trainer Thomas Schneider, „egal, gegen wen es geht, es sind immer nur Nuancen, die über Sieg und Niederlage entscheiden.“

„Gegen Hertha BSC haben wir uns den Hintern aufgerissen. So muss das in den kommenden Wochen weitergehen“

Georg Niedermeier
VfB-Kapitän

Das bedeutet: Volle Konzentration ist angesagt. „Wir können mit einem Sieg die Wende für die restlichen Spiele einleiten“, sagt Sportdirektor Fredi Bobic. Wie das gehen soll? Ähnlich wie gegen Hertha BSC. „Da haben wir uns den Hintern aufgerissen. Genau so muss das in den kommenden Wochen weitergehen“, sagt Kapitän Georg Niedermeier.

Was möglich ist, macht zurzeit der 1. FC Nürnberg vor. Nach vier Siegen in fünf Rückrundenspielen haben sich die Franken, die in der Winterpause noch auf Platz 17 lagen, Luft verschafft. Andere Teams im Tabellenkeller holen im neuen Jahr mal hier, mal da Punkte – Eintracht Braunschweig und der SC Freiburg je vier, Werder Bremen und der Hamburger SV je drei. Nur ein Club steht mit leeren Händen da – der VfB. Deshalb sagt Bobic: „Wir haben nur noch Endspiele vor der Brust.“ Immerhin: Der Kampfgeist lässt hoffen. „Wir kommen da unten raus“, versichert Stürmer Cacau, ohne eine genauere Handhabe dafür zu liefern. „Wir hatten sieben Nackenschläge, aber wir stehen wieder auf“, verspricht auch Timo Werner. Das klingt zumindest optimistisch – als das, was Freiburgs Trainer Chris-

tian Streich am Samstag nach dem 2:4 gegen Augsburg (nach 2:1-Führung) von sich gab: „Nach dem Tor zum 2:1 hatten unsere Jungs offensichtlich etwas zu verlieren. Da ist Angst auf gekommen.“ Und Angst, weiß Niedermeier, „ist kein guter Begleiter“.

Damit geht jeder auf seine Weise um. Der VfB startet eine Kampagne („Zusammenhalten“) und sucht so den Rückhalt der Fans. Der Hamburger SV lässt rund 100 blaue Vereinsfähnen mit der HSV-Raute aus den Bürolfenstern in der Arena wehen. „Damit wollen wir unseren Zusammenhalt demonstrieren“, teilt der Verein mit. Werder Bremen verschickt Briefe an 700 Vip-Kunden mit der

Botschaft, dass Abonnements für die Business-Seats nicht in der zweiten Liga gelten.

Ob das die richtige Einstimmung für das Nordderby gegen den HSV an diesem Samstag ist? Fünfmal trifft der HSV in den nächsten fünf Spielen auf Teams aus dem Tabellenkeller, so häufig wie der VfB. Es sind die Wochen der Wahrheit. „Es ist wichtig, dass wir schnell Punkte machen, damit der Druck nicht noch größer wird“, sagt Thomas Schneider. Das ist umso wichtiger, weil zum Saisonende dicke Brocken warten: Schalke, Wolfsburg, der FC Bayern. Bis dahin muss der VfB weitgehend die Punkte zusammenhaben, die zum Klassenverbleib reichen.

Info

Das Restprogramm der Kellerkinder

Auch der Tabellen-Zehnte 1899 Hoffenheim (46:46 Tore/26 Punkte), der Elfte Hannover 96 (29:41/24) und der Zwölfte 1. FC Nürnberg (27:37/23) sind in der Fußball-Bundesliga noch längst nicht gesichert – die akut gefährdete Zone aber beginnt derzeit mit Eintracht Frankfurt auf Rang 13.

- 13. Eintr. Frankfurt (24:38 Tore/22 Punkte)
 - VfB Stuttgart (Heim)
 - Hamburger SV (Auswärts)
 - SC Freiburg (H)
 - 1. FC Nürnberg (A)
 - Borussia Mönchengladbach (H)
 - VfL Wolfsburg (A)
 - 1. FSV Mainz 05 (H)
 - FC Schalke 04 (A)
 - Hannover 96 (H)
 - 1899 Hoffenheim (A)
 - Bayer 04 Leverkusen (H)
 - FC Augsburg (A)
- 16. Hamburger SV (38:51/19)
 - Werder Bremen (A)
 - Eintracht Frankfurt (H)
 - 1. FC Nürnberg (H)
 - VfB Stuttgart (A)
 - SC Freiburg (H)
 - Borussia Mönchengladbach (A)
 - Bayer 04 Leverkusen (H)
 - Hannover 96 (A)
 - VfL Wolfsburg (H)
 - FC Augsburg (A)
 - Bayern München (H)
 - 1. FSV Mainz 05 (A)

- 14. Werder Bremen (25:46/22)
 - Hamburger SV (H)
 - 1. FC Nürnberg (A)
 - VfB Stuttgart (H)
 - SC Freiburg (A)
 - VfL Wolfsburg (H)
 - Hannover 96 (A)
 - FC Schalke 04 (H)
 - 1. FSV Mainz 05 (A)
 - 1899 Hoffenheim (H)
 - Bayern München (A)
 - Hertha BSC Berlin (H)
 - Bayer 04 Leverkusen (A)
- 17. SC Freiburg (22:44/18)
 - Hertha BSC Berlin (A)
 - Borussia Dortmund (H)
 - Eintracht Frankfurt (A)
 - Werder Bremen (H)
 - Hamburger SV (A)
 - 1. FC Nürnberg (H)
 - VfB Stuttgart (A)
 - Eintracht Braunschweig (H)
 - Borussia Mönchengladbach (H)
 - VfL Wolfsburg (A)
 - FC Schalke 04 (H)
 - Hannover 96 (A)

- 15. VfB Stuttgart (35:47/19)
 - Eintracht Frankfurt (A)
 - Eintracht Braunschweig (H)
 - Werder Bremen (A)
 - Hamburger SV (H)
 - 1. FC Nürnberg (A)
 - Borussia Dortmund (H)
 - SC Freiburg (H)
 - Borussia Mönchengladbach (A)
 - FC Schalke 04 (H)
 - Hannover 96 (A)
 - VfL Wolfsburg (H)
 - Bayern München (A)
- 18. Eintracht Braunschweig (16:41/15)
 - Borussia Mönchengladbach (H)
 - VfB Stuttgart (A)
 - VfL Wolfsburg (H)
 - FC Schalke 04 (A)
 - 1. FSV Mainz 05 (H)
 - Bayer 04 Leverkusen (A)
 - Hannover 96 (H)
 - SC Freiburg (A)
 - Bayern München (H)
 - Hertha BSC Berlin (A)
 - FC Augsburg (H)
 - 1899 Hoffenheim (A)

Info

Europa League

1/16-Finale, Rückspiele

Donnerstag, 18 Uhr	Hinspiel
Rubin Kasan - Betis Sevilla	1:1
Donnerstag, 19 Uhr	
Eintracht Frankfurt - FC Porto	2:2
SSC Neapel - Swansea City	0:0
FC Sevilla - NK Maribor	2:2
Schachtjor Donezk - Viktoria Pilsen	1:1
Ludogorets Razgrad - Lazio Rom	1:0
FC Salzburg - Ajax Amsterdam	3:0
FC Basel - Maccabi Tel Aviv	0:0
Donnerstag, 21.05 Uhr	
Tottenham Hotspur - Dnjestropetrowsk	0:1
Trabzonspor - Juventus Turin	0:2
Olympique Lyon - Tsch. Odessa	0:0
AC Florenz - Esbjerg fb	3:1
KRC Genk - Anshi Machatschkala	0:0
FC Valencia - Dynamo Kiew	2:0
Benfica Lissabon - PAOK Saloniki	1:0
AZ Alkmaar - Slovan Liberec	1:0